



SKAWA



Hochertragreiche Stärkekartoffel
mit sehr guter Blattgesundheit

STÄRKEKARTOFFEL

SORTENEIGENSCHAFTEN

Reifezeit	mittelspät (IV)
Knollenertrag	sehr hoch
Stärkegehalt	sehr hoch
Stärkeertrag	sehr hoch
Lagerung	lange Keimruhe

KNOLLENEIGENSCHAFTEN

Knollenform	rund
Schalenfarbe	gelb
Fleischfarbe	hellgelb
Knollenanzahl	hoch



RESISTENZEN

Nematoden	Ro 1, 4
Kartoffelkrebs	Pathotyp 1

ANFÄLLIGKEITEN

Y - Virus	sehr gering
Blattrollvirus	gering
Krautfäule	gering
Knollenfäule	gering
Schwarzbeinigkeit	mittel
Schorf	gering
Beschädigungen	gering
Schwarzfleckigkeit	mittel

ANBAUHINWEISE

Pflanzgutvorbereitung

Pflanzgut rechtzeitig (ca. 3 Wochen) vor der Pflanzung aufwärmen und in Keimstimmung bringen. Beizung gegen Rhizoctonia empfehlenswert (Direktbeizung auf die Knolle oder Furchenbeizung).

Pflanzzeit

Ab Anfang April. Böden müssen trocken und locker sein. Ideale Bodentemperatur ab 12° C.

Pflanzdichte

Skawa bei einer Pflanzgutsortierung von 35/55 mit 40.000 Knollen/ha pflanzen.

Düngung

P-, K- und Mg-Düngung nach Bodenuntersuchung. N-Düngung 120 - 140 kg/ha inkl. Nmin, inkl. organischer Düngung.

Unkrautbekämpfung

Nach üblicher Praxis. Skawa hat keine Empfindlichkeit für Metribuzin.

Krautfäule

Zum Reihenschluss 1. Behandlung mit systemischen Mitteln, danach Spritzabstände nach Warndienst. Zur Abreife oder Sikkation geeignetes Fungizid zur Sporenabtötung. Alternaria-Vorsorge mit Standardmittel ausreichend.

Rodung

Skawa kann ab Anfang Oktober gerodet werden.

Lagerung

Skawa hat eine lange Keimruhe. Bei Aufbereitung im Frühjahr unbedingt vorher aufwärmen. Skawa hat eine mittlere-hohe Anfälligkeit für Schwarzfleckigkeit. Die ideale Knolleninnentemperatur sollte zur Aufbereitung bei 8° C liegen.

Diese Sortenbeschreibung wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Da Kartoffeln Naturprodukte sind, kann allerdings für die gemachten Angaben keine Haftung übernommen werden.

